
| | |
|-------------------|-----------------------|
| Sachgebiet | Sachbearbeiter |
| Abteilung F | Herr Grüning |

| | | | |
|-----------------|--------------|-------------------|----------------------|
| Beratung | Datum | Behandlung | Zuständigkeit |
| Gemeinderat | 10.03.2026 | öffentlich | Entscheidung |

Betreff
Neuausschreibung ÖPNV - Buslinie 698

Sachverhalt

Der Vertrag zur Linie 698 (Ringlinie Hallbergmoos) läuft im Dezember 2027 aus. Die Vorabkennzeichnung wurde am 22.12.2025 im EU-Amtsblatt veröffentlicht (TED 855056-2025). Das Landratsamt Freising möchte in den nächsten Monaten die Ausschreibung vorbereiten und bittet daher um die Festlegung des Grundkonzepts und der Vertragslaufzeit. Die konkreten Ausschreibungsunterlagen werden dem Gemeinderat in einer weiteren Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bisherige Beschlusslage und Neukonzept

Der MVV hat 2023 ein Neukonzept für die Linie 698 erarbeitet, das einen gegenläufigen Ringbetrieb mit Erschließung des MABP (Zeppelinstraße Süd, Isar-Büro-Park, Ludwigsforum) vorsah. Dieses Konzept erfordert drei statt zwei Fahrzeuge und hat eine Betriebsleistung von ca. 502.000 Nutzwagenkilometer pro Jahr (aktuell ca. 347.200). Aufgrund der höheren Betriebsleistung (+155.000 km/Jahr) würden sich die jährlichen Kosten nach aktueller Schätzung um ca. 360.000 € erhöhen.

Der Gemeinderat hat das Neukonzept in den Sitzungen vom 26.03.2024 und 16.07.2024 abgelehnt und die Fortführung des Status quo beschlossen. Auf Empfehlung der Wirtschaftsförderung wurde der GE-Verstärker 698V beibehalten, um die ÖPNV-Anbindung des MABP als Standortfaktor zu sichern. Die daraufhin erfolgte Vergabe (Dez. 2025–Dez. 2027) war vom MVV als Überbrückungslösung konzipiert.

An der Haushaltssituation der Gemeinde hat sich nichts geändert, die mittelfristige Finanzplanung sieht erhebliche Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen in der Kinderbetreuung vor. Auch mit diesen Kürzungen ist der laufende Cashflow aus Verwaltungstätigkeit negativ (- 3 Mio. Euro). Der Nutzen für das Neukonzept steht daher in keinem Verhältnis zu den zusätzlichen Kosten.

Autonomes Fahren

Der Gemeinderat hat am 10.02.2026 den Einstieg in den autonomen Busverkehr beschlossen. Der Beschluss sieht u. a. die Kontaktaufnahme mit Anbietern, die Prüfung von Fördermöglichkeiten sowie die Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts vor. Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass hierfür zunächst personelle und finanzielle Ressourcen geschaffen werden müssen — ein operativer Einsatz autonomer Fahrzeuge im ÖPNV ist frühestens mittelfristig realistisch. Die Wahl der Vertragslaufzeit für den 698 sollte daher ein Zeitfenster schaffen, in dem diese Entwicklung vorangetrieben werden kann, ohne den laufenden Betrieb zu gefährden.

Vertragslaufzeit

Die zentrale Entscheidung betrifft die Vertragslaufzeit. Diese bestimmt sowohl die Wirtschaftlichkeit (längere Laufzeit = günstigere km-Preise) als auch die Flexibilität für künftige Anpassungen. Für eine kurze Vertragslaufzeit von zwei Jahren spricht die maximale Flexibilität. Die km-Preise und der Verwaltungsaufwand sind aber höher.

Eine maximale Vertragslaufzeit von 10 Jahren führt voraussichtlich zu deutlich niedrigeren km-Preisen und Planungssicherheit für den Betreiber. Es können aber keine Anpassungen an die technologische Entwicklung (autonomes Fahren) erfolgen. Aus Sicht der Verwaltung wäre daher

über eine mittlere Vertragslaufzeit von bis zu 4 bis 6 Jahren nachzudenken, um im Anschluss das autonome Fahren zu integrieren. Die Verwaltung sieht darüber hinaus das Potential, die Linie 692 und 691 ab 2029 zu optimieren.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Erst mit der endgültigen Entscheidung über die Ausschreibung.

Vorschlag zum Beschluss

1. Die Linie 698 soll ab Dezember 2027 im Status quo mit einer Laufzeit von .. Jahren ausgeschrieben werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage gemeinsam mit dem Landratsamt Freising die Ausschreibung vorzubereiten und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.